

ST. VEIT

# Die Poller sind nun montiert

Wer in die St. Veiter Fußgängerzone will, braucht eine Registrierung.

Die Poller erkennen eine registrierte Nummerntafel und werden dadurch samt hörbarem Signal in den Boden versenkt. Wer bereits ein zur Zufahrt in die Fußgängerzone registriertes Auto hat, kann ohne Probleme zufahren. Andere müssen sich dafür bei der Stadtverwaltung registrieren lassen.

Die Poller an den Einfahrten in die Spitalgasse von der Grabenstraße aus und in den Unteren Platz aus Richtung Schillerplatz wurden gestern montiert. Sie verhindern unerlaubte Einfahrten von Fahrzeugen. „Es gibt jetzt eine Testphase, im



Gestern wurden die Poller montiert, nur Autos mit registrierten Kennzeichen kommen durch

STADT ST. VEIT

Jänner gehen die Poller in Betrieb“, sagt Andreas Reisenbauer, Sprecher der Stadt St. Veit. „Getestet wird mit bereits registrierten Nummerntafeln bei verschiedenen Lichtverhältnissen oder mit verschmutzter Ta-

fel.“ Vorrangig werden Innenstadtbewohner registriert, Zustelldienste und Hausbesitzer. Spezialfälle, etwa bei Personen mit Einschränkungen, werde man sich gesondert ansehen, heißt es.

**Michaela Auer**

## Meinungen aus dem Internet

**Umfrage.** „Braucht es wirklich Poller in St. Veit?“ haben wir online gefragt. 64 Prozent stimmten mit „Ja, absolut!“ ab, 36 Prozent mit „Sicher nicht!“.

**Facebook-Kommentare.** „Jeder der am Samstag in St. Veit, besonders mit Kindern, auf den Bauernmarkt geht, wird aufpassen, dass nicht einfach jeder wie er meint durchfahren kann.“ – „Eine ausgestorbene Innenstadt schützen?“ – „Die Rollator Autobahn kommt endlich!“ – „Das ist schon lang überfällig, da war ja Verkehr sondergleichen!“

## St. Veiter Köpfe

# Acht Stimmen für einen guten Zweck

Gernot Fladnitzer und „Da-8Gsong“ laden wieder zum Benefizkonzert.

Ob Weihnachts- oder Volkslieder, geistliche oder moderne Literatur – „Da-8Gsong“ ist für viele Genres zu haben. Geleitet wird das Männerdoppelquartett vom gebürtigen Wietinger Gernot Fladnitzer, der neben dem „8Gsong“ auch den MGV und die Singgemeinschaft Wieting leitet. „Für mich ist das Singen, mit dem ich jeden zweiten Abend verbringe, der beste Ausgleich zum Alltag“, sagt der 48-Jährige.

Die Leidenschaft zur Musik liegt bei Fladnitzer, der hauptberuflich als Vertriebsbeauftragter arbeitet, in der Familie: „Mein Vater gründete die ersten Gesangsvereine in Wieting. Meine fünf Geschwister sind leidenschaftliche Sänger. Und auch meine Frau Elisabeth und

meine beiden Kinder Laura und Florian, sind begeisterte Musiker. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses zeitintensive Hobby nicht möglich.“

Allen Anfang machte die Sängergemeinschaft im Jahr 2003. Zum 15. Geburtstag 2018 haben die acht Männer, die aus dem ganzen Bezirk kommen, eine Reise geplant: „Wir werden unter anderem in Kanada singen“, freut sich Fladnitzer.

Ein Benefizkonzert zugunsten in Not geratener Feuerwehrangehöriger im Bezirk, ist seit der Gründung ein Fixpunkt der Gruppe. „Jedes Jahr läuten wir am 22. Dezember im Stift St. Georgen Weihnachten ein“, sagt Fladnitzer. **Sarah Holzer Benefizkonzert.** Morgen, Freitag, 19.30 Uhr, Stiftskirche St. Georgen.



Seit 14 Jahren ist „Da-8Gsong“ musikalisch unterwegs

KK/FOTO WALLNER

— ANZEIGE —

**Ich heiße Nelly Gabriele Elisa Steiner.**



Meine Mami und ich bedanken uns für die lieben Glückwünsche und die Zeit, die Ihr/Euch uns gegeben habt. Danke!

Ab Jänner 2018 ist meine Mami Ingrid Steiner unter 0664-2206487 für Massageterminen wieder erreichbar.

Wir wünschen Ihnen/Euch gesegnete Weihnachten und ein gutes nächstes Jahr.